



## WGESB - Weiterbildungsinstitut gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen

### Allgemeine Geschäftsbedingungen - WGESB

#### Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bei der Geschäftsstelle der BAG - Weiterbildungsinstitut. Sie erhalten hier umgehend Informationen zu freien Plätzen, eine Anmeldebestätigung mit Hinweisen zu den Preisen und der Zahlungsweise.

Grundsätzlich können die Angebote des WGESB auch als Inhouseschulungen gebucht werden. Davon ausgenommen ist die Grundlagenfortbildung für die Täterarbeit HG.

#### Preise

Unsere Preise beinhalten die Kursgebühr sowie die Kosten für die Getränke und Snacks während der Veranstaltung. Den Gesamtpreis entnehmen Sie der jeweiligen Seminaurausschreibung. Kosten für Übernachtung, Speisen und Getränke sind selbst zu tragen.

#### Zahlungsweise

**Ein- zwei- und dreitägige Veranstaltungen** sind gemäß den Bedingungen der für die einzelnen Fortbildungsangebote ausgeschriebenen Zahlweise zu entrichten.

**Mehrtägige Veranstaltungen** haben eine Anmeldegebühr. Erst nach Zahlung der Anmeldegebühr ist die Anmeldung verbindlich. Es ist möglich, die Teilnahmegebühren in Raten zu zahlen. Sie erhalten automatisch eine entsprechende Rechnung über die vereinbarte Zahlung mit den Terminen der Zahlungen.

#### Rücktrittsregelung

**Ein- zwei und dreitägige Veranstaltungen** Ein Rücktritt ist bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich. Es wird in diesem Falle eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 60,00 Euro fällig. Bei einer Absage 1 Woche vor Seminarbeginn wird der Gesamtpreis fällig, sofern kein/-e Ersatzteilnehmer/-in benannt werden kann.

#### Stornierung durch den Veranstalter

Sollten wir aus wichtigem Grund (z.B. eine zu geringe Zahl von Teilnehmerinnen oder Teilnehmern oder bei Erkrankung der Referentin/des Referenten) gezwungen sein, einen Kurs abzusagen, entstehen hieraus keine Ansprüche gegenüber dem Fortbildungsinstitut der Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit HG.

#### Haftung

Das Weiterbildungsinstitut – WGESB - und die gesetzlichen Vertreter und Vertreterinnen haften nur bei grob fahrlässigem oder vorsätzlichem Verhalten; Gleiches gilt für sonstige Personen, sofern sich das WGESB deren Verhalten zurechnen lassen muss. Für ihre physische und psychische Eignung zu unseren jeweiligen Kursen ist jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer selbst verantwortlich. Unsere Kurse beinhalten Wissensvermittlung, häufig zusammen mit Erfahrungsreflexion in unterschiedlicher Tiefe; sie ersetzen keine Therapie.

#### Datenschutz

Personenbezogene Daten werden über EDV unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen gespeichert. Angaben zu Name und Adresse sind zur Bearbeitung der Anmeldung erforderlich, die Telefonnummer und E-Mail-Adresse ist für organisatorische Zwecke hilfreich. Eine Weitergabe an Dritte ist nur zur Durchführung der Veranstaltung zulässig.

#### Zeit- und Ablaufplan:

1.Tag

09:30 Uhr – Stehkaffe

Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation

Methodisches Arbeiten der Täterarbeit mit dem Ansatz der GFK (inkl. Mittags- und Kaffeepause)

2. Tag

09:00 Ankommen

Einführung in die dialogische Gruppenarbeit

Praxis und Vertiefung

16:00 Uhr Abschluss und Reflektion

**WGESB - Weiterbildungsinstitut gegen  
Gewalt in engen sozialen Beziehungen**



## WGeSB - Weiterbildungsinstitut gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen

### „Empathisch aufnehmen, beherzt intervenieren – Gewaltfreie Kommunikation in der TäterInnenberatung“

**Fortbildung:** 03./04.05.2017 oder am  
18./19.09.2017 in Berlin

**Kosten:**  
390,- € inklusive Getränke und Snacks

#### **Ort: BONHOEFFER-HAUS**

Erinnerungs und Begegnungsstätte  
Marienburger Allee 43  
(D-14055 Berlin (Charlottenburg) S-Bahn bis  
Heerstraße – siehe auch [www.bonhoefferhausberlin.de](http://www.bonhoefferhausberlin.de))

#### **Zielgruppe/Ziel:**

u.a. MitarbeiterInnen aus den Bereichen  
Täterarbeit, Frauenhäuser/-Beratungsstellen,  
Interventionsstellen. Das **Ziel** ist es,  
BeraterInnen mit den Rahmenbedingungen  
und Methoden vertraut zu machen und sie  
professionell und fachlich in der Praxis  
anzuwenden.

#### **Inhalt**

Das Modell der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) wurde Ende der 1960er Jahre von Marshall Rosenberg entwickelt. Ziel ist es, in Konflikten den Überblick zu behalten, Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und aus einer empathischen Verbindung heraus einen Raum für kreative Lösungen entstehen zu lassen.

Aber auch in der Beratung von TäterInnen erweist sich die GFK als wirksam, wenn es darum geht, das Reich der Erzählungen, die sich in der Regel um Schuld, Rechtfertigung und die Fehler der anderen drehen, zu verlassen und tatsächlich *ins Fühlen* zu kommen. Hinter jeder Handlungsstrategie, auch hinter den destruktiven und gewaltvollen, stehen unerfüllte Bedürfnisse. Diese behutsam zu erkunden hilft den TäterInnen, sich und ihr Verhalten besser zu verstehen und etwas über die eigenen Bedürfnisse und Grenzen zu lernen. All dies sind Voraussetzungen für Verantwortungsübernahme und für das Zulassen von Mitgefühl mit den Opfern. Die Fähigkeit zur Wahrnehmung von Gefühlen und die Klarheit über die eigenen Bedürfnisse begünstigen die Erweiterung des eigenen Verhaltensrepertoires um gewaltfreie

Strategien, um in herausfordernden Situationen besser für sich zu sorgen.

Darüber hinaus bietet die GFK dem Berater bzw. der Beraterin die Möglichkeit bei Grenzüberschreitungen klar und wirksam zu intervenieren.

Die Fortbildung macht Sie mit den Grundlagen des Rosenberg-Modells vertraut, gibt Ihnen die Möglichkeit, die vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation anhand eingebrachter Fälle zu trainieren und sich mit den Besonderheiten der Anwendung der GFK im Kontext von häuslicher Gewalt.

#### **Referenten:**

René Lampe (Diplom Sozialpäd., Syst.  
Familientherapeut, Beratungsstelle ProMann  
Magdeburg)

André Gödecke (Diplom Pädagoge, Trainer f.  
Gewaltfreie Kommunikation, Beratungsstelle  
ProMann Halle)

#### **Teilnehmeranzahl:**

bis zu 20 Personen